

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt

Zu Calw abonnirt man beide. Redaktion, anwärts bei den Posten jeder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 69.

Samstag, den 20. Juni.

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung.

Verwaltungsaktuar Verini dahier ist heute als Agent der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft für die Oberamtsbezirke Calw und Neuenbürg bestätigt worden.

Den 18. Juni 1868.

R. Oberamt.

Thym.

Calw.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen ausgewandert, und zwar:

1) Nach Nordamerika:

Johanne Jakobine Riehm von Calw; Anna Maria Riehm von da; Anna Maria Keller, geb. Lutz von der Mühle, Gemeinde Michelberg; Johann Georg Wackenhut von Oberreichenbach; Christian Lutz von Deckenpfromm; Michael Förcher von Oberkollwangen; Christian Ludwig Vinkenheil von Calw; Christian Friedrich Bozenhardt von da; Catharine Friederike Bozenhardt von da; Johann Georg Marquardt von Althengstett; Johann Georg Michele von Deckenpfromm; Johannes Eberhard von Aigenbach; Anna Maria Wohlgemuth von da; Theodor Traugott Hölderlin von Deckenpfromm; Carl August Heim von Gehingen; Gottlieb Friedrich Bauer von Liebenzell; Matthias Wackenhut von Zwerenberg; Herrmann Sattler von Deckenpfromm; Jakob Friedrich Fischer von da; Ludwig Heinrich Deuschle von Calw.

2) Nach Baden:

Johann Georg Mohr von Simmozheim; Catharina Magdalena Ohgemach mit Kind, von Liebelberg; Magdalena Paulus mit 2 Kindern, von Demjacht; Joh. Michael Hamberger von Oberreichenbach; Friederike Rosine Bayer mit Kind, von Calw; Elisabetha Dorothea Spannsail von Monakam; Christiane Friederike Kattenbach von Calw.

3) Nach Baiern:

Marie Christiane Jäger von Calw

4) Nach Preußen:

Marie Barbara Graze von Hirschan; Christine Wilhelmine Munk von da; Georg Jacob Benz von Calw.

5) Nach dem Großherzogthum Hessen:

Christian Friedrich Stoy von Calw.

6) Nach Böhmen:

Johanna Eva Mohr von Simmozheim.

7) Nach der Schweiz:

Friederike Hammer von Calw; Marie Kast von Oberhaugstett.

8) Nach Frankreich:

Marie Friederike Schneider von Simmozheim.

Den 17. Juni 1868.

R. Oberamt.

Thym.

Calw.

Schulden-Liquidation.

In der Bantfache des Johann Friedrich Bisel, Müllers von Holzbronn, hat man zur Schuldenliquidation, sowie den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf

Dienstag, den 7. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiermit vorladet, damit sie entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Holzbronn erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtskarten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs

wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Der übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 4. Juni 1868.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Teinach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des zu Calw gestorbenen und hier wohnhaft gewesenen Eisenbahnarbeiters

Pietro Molina aus Clirio Arescata in Italien

sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen dahier anzumelden und zu erweisen.

Den 16. Juni 1868.

R. Amtsnotariat.

Rafzger.

Gehingen.

Farren-Ankauf.

Die Gemeinde bedarf 4 Farren, von 1 1/2 bis 2 1/2 Jahren, womöglich Simmenthaler Abkunft und sieht frankirten Offerten entgegen

Schultheiß Ziegler.

Bahnstrecke Wildberg-Magold.

Lieferung von Fleisch u. Brod für eine Menage.

Höherer Weisung gemäß wird die Lieferung von Fleisch und Brod für die Menage am Bettenberg, oberhalb Wildberg, im Submissionswege vergeben.

Die näheren Bedingungen für diese Lieferungen können auf dem Bureau des Bauamts Calw und Wildberg eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte sind beim Bauamt Wildberg längstens bis

Donnerstag, den 25. Juni d. J., Abends 4 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift:

„Lieferung von Lebensmitteln für die Menage am Bettenberg betreffend“

einzureichen.

Wildberg, den 14. Juni 1868.

R. Eisenbahnbauamt.

Sapper, A. B.

Calw.
Termin zu Erhebung von Einsprachen gegen die Wählerliste für die Abgeordnetenwahl betreffend.

Die Wählerliste für die Abgeordnetenwahl ist gemäß des Art. 8 des Gesetzes vom 26. März 1868 zur allgemeinen Einsichtnahme auf dem Rathhause während eines Zeitraums von 6 Tagen aufgelegt. Nach der Verfügung des R. Ministerium des Innern vom 5. Juni 1868 ist als äußerster Termin zu dieser Einsichtnahme der 24. Juni d. J. bestimmt.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Gemeinde befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergang von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Commission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben. Die Commission hat längstens binnen 3 Tagen von Erhebung der Vorstellung an Beschluß darüber zu fassen und wenn sich der Betreffende bei letzterem nicht beruhigen zu können erklärt, die endgiltige Entscheidung der Oberamtswahlcommission einzuholen.

Nach Ablauf der vorgesehnen Frist von 6 Tagen (d. h. nach dem 24. Juni) kann mit Wirksamkeit für die nächste Wahl eine Aenderung der Wählerliste nicht mehr vorgenommen werden.

Bei der Wahl ist Jeder unbedingt zurückzuweisen, welcher in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag letzteres auch im offenbarsten Versehen seinen Grund haben.

Den 17. Juni 1868.

Orts-Wahlcommission.
Vorstand Schuldt.

Privat-Anzeigen.

Gewerbe-Verein.

Monatsversammlung

Samstag, den 20. Juni, Abends 8 Uhr, bei Thudium.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Ausschusses,
2) Berathung eines Wahlvorschlages zur bevorstehenden Ergänzung der Handels- und Gewerbekammer.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Ausschuss.

Calw.



Heute, Samstag, Abend Gesang bei Thudium.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag

Hauptversammlung.

Besprechung über die Abgeordnetenwahl. Gesellschaftliche Unterhaltung durch Gesang.

Der Vorstand.

Bahnärztliche Praxis

Montag, den 22., bis Donnerstag, den 25. d. M., im Gasthof z. Badischen Hof (Thudium.) Sprechstunde Vormittags von 8-12, Nachmittags von 2-6 Uhr. Riedmüller, Zahnarzt.

Aecht brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

der

Kunsthärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Fräulein Caroline Haas in Calw.

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Im Verlag von G. Rivinius erschien im Jahr 1844 und ist in der A. Oel-schläger'schen Buchdruckerei um den herabgesetzten Preis von 48 fr. (früherer Preis 1 fl 20 kr.) zu haben: Das

Kloster Hirsau,

historisch-topographisch beschrieben

von M. Franz Stecl, Stadtspfarrer in Murrhard.

348 Seiten 8°, brochirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gerichte von Ludwig Umland, Albert Knapp u.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt Langerbrenn M. Lohrer, Bäder.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Dem werthen Publikum von Stadt und Land diene hiemit zur Kenntniß, daß ich meine Bäckerei und Wirtschaft in der Patgasse eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Christian Kraushaar.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich mein Geschäft als Flaschner eingerichtet habe, und dasselbe selbstständig betreibe, empfehle ich mich dem geehrten Publikum zu Bestellungen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, und sichere reelle und prompte Bedienung zu. Zugleich bemerke ich, daß ich altes Zinn und Blei jederzeit kaufe.

Um geneigte Aufträge bittet

Gustav Hamann neben dem Schlachthaus.

Feuerwehr-Luch,

feinerer Qualität, à fl. 2. 42 kr., empfiehlt Carl Wörsch.

Das zum Gutleuthens gehörige

Schälchwaldle

wird zum Abholzen dem Verkauf ausgesetzt und bin ich zum Abschluß eines Verkaufs beauftragt.

Emil Dreiß.

Löslund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. u.

Löslund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthraus.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 fr. vorrätzig in beiden Apotheken.

Empfehlung.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, glaube ich mein Votum zuhelfen von hier nach Wildbad und retour einem geehrten Publikum um so mehr in Erinnerung bringen zu müssen, als in letzter Zeit ein Rivale mit freilich ganz geringem Erfolg aufgetreten ist, und sichere deshalb möglichst billige Frachtpreise und die pünktlichste Besorgung zu.

Jakob Schelling, Fuhrmann.

Rindschmalz

von vorzüglicher Qualität, in Kübeln von 28 bis 30 Pfd., ist wieder frisch angekommen.

August Sprenger.

Eine Bühne

hat zu vermiethen Bäcker Haydt, Ledergasse.

Ein solides Mädchen,

welches in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bis Jacobi eine Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



Reisende u. Auswanderernach Amerika

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über **Bremen** und **Hamburg** als über **Havre** und **Liverepool** billigt der vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stählen in Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder von und nach America werden billigt besorgt.

Die Ueberfahrtspreise mit Dampfschiffen über Bremen und Havre sind bedeutend herabgesetzt.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfreuend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 Fr., - 4 Stück in einem Packet à 36 Fr. - fortwährend zu haben bei **W. Enslin.**

Allen Zahnweh = Leidenden

empfehle ich ein untrüglich probates geprüstes Universalmittel, welches durch seine überraschende Wirkung den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, in Flacens zu 12 fr. die Expedition d. Bl.

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stiftungen, Pflanzschaften und Privaten zu den jeweiligen Cursum zu geneigter Abnahme. **Calw. Verw.-Aktuar Ziegler.**

Ulmer Münster-Loose,

mit Gewinnen von fl. 20,000. bis fl. 5., Ziehung am 15. August d. J., à 35 fr. das Stück, sind noch zu haben bei **Emil Georgii.**

Preisgekrönt in Paris 1867.

Husten u. Halsentzündung.

Ich kann Herrn Mayer attestiren, daß der von ihm fabricirte

weiße Brustsyrup

gegen Husten, Halsentzündung und Brustbeschwerden schon vielseitig gute Dienste geleistet hat.

Gunterstblum, am 27. Dez. 67.

Conr. Reichert, Kaufmann.

Zu haben in Calw bei **W. Enslin.**

Ein gut erhaltenes braunes

Kinderwägelchen

ist zu verkaufen; zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Die heftigsten Zahnschmerzen

beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten

Tooth-Ache Drops.

Verkauf in Originalgläsern zu 18 fr. bei **Emil Georgii.**



Zimmergesellenesuch.

Mehrere Zimmergesellen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **Heinrich Lorch, Zimmermeister.**

Eine Person mittleren Alters empfiehlt sich als **Wärterin** bei Wöchnerinnen, sowie auch zum Waschen und Putzen in und außer dem Hause. Näheres ist zu erfragen im Hause des Herrn **Schlottenbeck, Seiler,** in der Vorstadt, zwei Stiegen hoch.

Gehlingen.

Farren-Verkauf.

Zwei Farren hat zu verkaufen auf 1. Juli **Schultheiß Ziegler.**

7 Stück Fenster,

noch in ganz gutem Zustand, 5' 4" 5" hoch, 3' 2" 5" breit, hat zu verkaufen **Christian Pfrommer, Metzger.**

Ein Logis

mit Küche hat an eine kleinere hiesige Familie sogleich zu vermieten

W. Linkenheil.

Hof Dide.

Einen Mitleser

zum „Schwäb. Merkur“ sucht auf 1. Juli **Gutspächter C. Fischer.**

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, zu Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräutersseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versieg. Original-Päckchen à 20 fr.)

Professor **Dr. Linde's** Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und

die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Apotheker **Sperati's** Italienische Honigseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 9 und 18 fr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Velbung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 35 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's oromat. Zahn-Pasta, das unvergleichliche und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in 1/2 und 1/4 Päckchen à 12 und 20 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Calw nach wie vor **allein** verkauft bei **Emil Dreiß.**

Eyschardt.

Bauholz- und Wagnerstangen-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft

150 Stück beschlagenes Bauholz und ungefähr 100 Stück Wagnerstangen, von verschiedener Länge und Stärke, und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. **Matthäus Borchert.**

Einige geordnete und gewandte Mädchen finden auf

Strickstuhlweberei

Beschäftigung bei

Christ. Ludwig Wagner.

Den Kleertrag

von einem halben Morgen auf dem Calwerhof hat zu verkaufen

Seiler Schlottenbeck in der Vorstadt.

Lehrjungs-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Witb. Stoll d. Jüngere, Damenkleidmacher.

An eine geordnete Person ist

eine freundliche Kammer

sogleich oder bis Jacobi zu vermieten. Zu erfragen bei

Christian Widmann, Tuchmacher, i. d. Lebergasse.

Mädchen-Gesuch.

Ein geordnetes Mädchen, das kochen kann und die sonstigen Hausarbeiten versteht, wird auf Jacobi gesucht; von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

- Zum Schultheißen in Wildberg wurde der Notariats- und Verwaltungskandidat **Georg Seeger** von Rohrdorf ernannt. (S. A.)

- Stuttgart, 15. Juni Dem Vernehmen nach sind sowohl die neue Bauordnung, als auch das Waidegesetz zur Berathung im K. Geheimrath reif geworden. Diese Berathung soll, wie man hört, in nächster Zeit in Angriff genommen und in kurzer Zeit beendet werden, damit möglichst rasch Stoff für die neue Kammer gewonnen wird. Auch das Referat über das neue Steuergesetz ist dem Vernehmen nach soweit gefördert, daß dieser Gegenstand jedenfalls im Laufe dieses Sommers im K. Geheimrath zur Berathung und dann vor die Stände gelangen kann. (W. C.)

- Die Stadt Stuttgart schickt als Ehrengabe zum dritten deutschen Bundesschießen nach Wien einen silbernen Champagnerpokal



im Werthe von 230 fl., die Schützengilde einen prachtvollen silbernen Tafelaufsatz von 200 fl., ein halbes Duzend silberner Bestecke von 130 fl. und eine goldene Uhr sammt Kette von 120 fl. Werth.

— Stuttgart, 17. Juni. Seine Majestät der König haben auf eine Einladung des Ausschusses des Luther-Denkmal-Vereins in Worms die Zusicherung ertheilt, bei der Einweihungsfeier dieses Denkmals zu erscheinen. Der König wird, da die Feier auf den 25. d. M., den Todestag des verewigten Königs Wilhelm fällt, nur dem Festgottesdienst und der darauf folgenden feierlichen Eröffnung des Denkmals anwohnen.

— Der „Staatsanzeiger“ vom Freitag enthält eine Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens mit neuen organischen Bestimmungen für die Thierarzneischule in Stuttgart. In denselben finden wir die Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Botanik und Zoologie) als selbstständige Lehrfächer aufgenommen, und dazu die entsprechenden Lehrkräfte und Lehrmittel vorgesehen. Die Unterrichtszeit ist von 2 Jahren auf 3 Jahre erstreckt, wozu an bedürftige und würdige Schüler der Anstalt Stipendien aus den hiesfür verabschiedeten Mitteln gewährt werden. Für die Aufnahme als Schüler wird künftig ordentlicher Weise zum Mindesten die Absolvierung einer Oberrealschule verlangt. Sofern jedoch diese Forderung, jedenfalls für den Anfang, nicht strengere wird durchgeführt werden können, ohne daß die Frequenz der Schule erheblich darunter litten, in dieser Hinsicht vielmehr ein allmäliger Uebergang vom Milderem zum Strengeren sich zu empfehlen schien, sollen in der Folge auch noch Solche, welche sich über jenes Erforderniß nicht auszuweisen vermögen, alsdann aufgenommen werden, wenn sie wenigstens einen genügenden Grad von Vorbildung auf dem Wege einer besonderen Aufnahmeprüfung nachzuweisen im Stande sind, über welche letztere das Nähere einer besonderen Bestimmung vorbehalten ist. Das Aufnahmealter ist auf das 17. bis 25. Lebensjahre festgesetzt. Von besonderer Wichtigkeit ist die weitere Ausbildung des schon den Statuten von 1861 zu Grunde gelegenen, hier aber noch nicht vollständig entwickelten Princips der Selbstverwaltung der Schule durch ihre eigenen Organe — den Schulvorstand und den aus der Gesamtheit der Hauptlehrer gebildeten Lehrerkonvent. Die neuen Statuten der Thierarzneischule treten mit dem im Herbst d. J. beginnenden neuen Schuljahre in Wirksamkeit.

— In Folge der Betriebseröffnung der Bahnstrecke Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad sind an den Eisenbahnstationen Röhrenbach, Höfen, Calmbach und Wildbad Grenzsteuerämter errichtet worden.

— Ulm, 18. Juni. (Telegr.) Wollmarkt: Erster Markttag Morgens 7 Uhr Zufuhr großartig andauernd. Die jährige Zufuhr circa 4000 Centner.

— München, 17. Juni. Nach Beendigung der Verhandlung mit dem württembergischen Generalstabschef wurde gestern eine Vereinbarung betreffs der künftig gemeinsamen Festung Ulm unterzeichnet.

— Der volkswirtschaftliche Kongreß wird seine diesjährige (10.) Versammlung vom 31. August bis 3. September ds. Js. in Breslau abhalten. Die Tagesordnung ist in folgender Weise festgesetzt: 1) Reform des Hypothekencredits. 2) Reform des Bankwesens. 3) Vereinfachung der Zolltarife und Ermittlung der Gegenstände, welche einem Eingangszoll überhaupt nicht zu unterwerfen sind. 4) Reform des Zollvereinstarifs (Eisenzölle, Reiszoll, Zuckerzoll und Zuckersteuer, Tabakzoll und Tabaksteuer, Lumpenausfuhrzoll). 5) Grenzen der Verpflichtung des Staats zur Anshilfe bei außergewöhnlichem Nothstand. 6) Das Prinzip für Regelung der Gehalte der öffentlichen Beamten. 7) Staatsaufsicht über Waldwirtschaft.

Berlin. Die „Provinzialkorrespondenz“ meldet: Der Schluß des Reichstages ist nach wie vor auf den 20. d. M. in Aussicht genommen. — Der König wird am 21. oder 22. d. M. nach Hannover abreisen und daselbst zwei Tage verweilen. — Zu der Enthüllung des Lutherdenkmals in Worms werden außer dem König von Preußen auch evangelische Fürsten der Nachbarstaaten erscheinen.

Frankreich. Paris, 16. Juni. Es war von Anfang nicht unwiderrüßlich festgesetzt, daß Prinz Napoleon von Wien nach Konstantinopel gehen werde. Aber die Vorgänge an der untern Donau hatten die Lust desselben hiezu bedeutend vermindert, allein es scheint den dringenden Einladungen des Sultans gelingen zu sein, den Prinzen schließlich doch zu dem bestimmten Versprechen eines angehen Aufenthaltes in Konstantinopel zu bewegen.

Türkei. Belgrad, 17. Juni. Unzufriedenheit greift Platz, die sich in Austritten gegen die Statthalterschaft Luft macht; Agitationen und Wühlereien gewinnen Boden. — Auf Ansuchen der serbischen Regierung fanden in Semlin Hausdurchsuchungen statt. Das offizielle Organ „Bidoonan“ sagt: „Alle Garantemächte überlassen Serbien volle Freiheit in der Besetzung des Thrones.“ — In Bukarest ist das „rothe“ Ministerium, das vom Senat ein Mißtrauensvotum erhielt, Sieger geblieben. Der Senat ist (nun schon zum zweiten Mal in der gegenwärtigen Session!) aufgelöst und sind Neuwahlen angeordnet. — Der Minister des Auswärtigen Nikolaus Golesto hat eine Note über die Judenfrage ausgehen lassen. Danach ist kein Land toleranter als das rumänische! Die Verfolgungen, denen die Regierung gänzlich ferne stehe, seien rein sozialer Natur: die emporstrebenden Mittelklassen haben es nicht ertragen können, den Handel und die Industrie ausschließlich in den Händen der Juden zu sehen. — Konstantinopel, 10. Juni. Der Sultan entwickelt nach jeder Seite hin eine große Thätigkeit und gibt sein Bestreben kund, den Weg des Fortschritts zu betreten. So hat er auch jetzt den öffentlichen Arbeiten seine Aufmerksamkeit zugewendet, die rascher als je zuvor gefördert werden. Hinsichtlich des Eisenbahnhofs für Adrianopel hat er sich bereit erklärt, einen Theil seines Grundeigentums der Serailspitze, wenn nöthig, zum Opfer zu bringen. Die Telegrapheneinrichtung in Asien geht rasch vorwärts; die nach Indien wird bis nächsten Winter fertig sein. Nach Syrien soll eine besondere Linie hergestellt werden.

Hilfe für Verstümmelte. Seit kurzem wirkt in Stuttgart ein Verein zur Anschaffung künstlicher Glieder für Verstümmelte, dessen bisherige Thätigkeit wir um so lieber zur Kenntniß unserer Leser bringen, als derselbe überhaupt noch nicht so bekannt ist, wie es seine Bestrebungen wünschenswerth machen. Die vielerlei Unfälle vermehren leider in gesteigertem Maße die Zahl der „Zwallyden des Friedens“ und da sie in der Regel unbemittelt sind, so fallen sie der Arbeitslosigkeit und dadurch dem Bettel und der Demoralisation anheim. Diese Armen durch gute Ersatzglieder womöglich für irgend eine Thätigkeit wieder zu gewinnen, betrachtet der Verein als seine Aufgabe. Geliefert wurden von demselben bis jetzt 4 künstliche Beine, 5 Stelzfüße, 3 künstliche Arme; 7 weitere Arme, 2 Stelzfüße, 3 künstliche Beine sind in Arbeit oder werden demnächst vorgenommen. Die Technik hat in dieser Richtung bedeutende Fortschritte gemacht und die Modelle der Pariser Industrieausstellung dem Verein höchst nützliche Anhaltspunkte gegeben, allen weiteren Verbesserungen wird auch fernerhin aufmerksam Rechnung getragen. Jeder einzelne Fall wird nur unter genauer ärztlicher Controle erledigt und dem Ausgerüsteten zur Pflicht gemacht, etwaige Mängel gewissenhaft anzuzeigen. Zahlungsfähigen gegenüber sind mäßige Preise festgesetzt. Bis jetzt konnten den Bittstellern nur kleinere Beiträge verwilligt werden, so daß dieselben auf Gemeindeunterstützung oder Privatwohlthätigkeit nebenbei angewiesen waren. In diesem Augenblicke liegen aber bei einem Cassenvorrath von ca. fl. 42. — nicht weniger als 10 weitere Gesuche vor. Ohne eine größere Betheiligung an dem Verein wäre es unmöglich, diesen Gesuche zu entsprechen. Der jährliche Beitrag ist ein sehr mäßiger (Ein Gulden als Minimum.) Vorstand ist Professor Dr. Währlein, Anfragen beantwortet der derzeitige Schriftführer Th. Knapp, Kriegsbergstraße Nr. 30, Beiträge nimmt der Kassier Otto Mayer am Markt entgegen. — Mögen diese Zeilen dem Unternehmen recht viele Teilnehmer zuführen, die mildthätige Hand, die sich Verstümmelten gegenüber gerne zu einem Scherkein öffnet, kann hier sehr viel für das materielle und sittliche Wohl solcher Unglücklichen thun. (D. L.)

Fankfurter Gold-Cours vom 16. Juni.

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Pistolen | 9 48-50 |
| 100. Preussische | 9 57 1/2 - 58 1/2 |
| Holländ. 10 fl.-Stücke | 9 54-56 |
| Rand-Dukaten | 5 38-40 |
| 20-Frankenstücke | 9 27 1/2 - 28 1/2 |
| Engl. Sovereigns | 11 55-59 |
| Dollars in Gold | 2 27 1/2 - 28 1/2 |

Cours der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

| | |
|----------------------------|--------------|
| Unveränderlicher Cours: | |
| Württ. Dukaten | 5 fl. 45 fr. |
| Veränderlicher Cours: | |
| Dukaten | 5 fl. 37 fr. |
| Preuß. Pistolen | 9 fl. 56 fr. |
| Andere ditto | 9 fl. 48 fr. |
| 20-Frankenstücke | 9 fl. 28 fr. |

Stuttgart, 16. Juni 1868. K. Staatskassenverwaltung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

(Mit einer Beilage: „Zur Abgeordnetenwahl“.)